

*Vertrag mit dem Oberjäger Anton Gottfried Baumhauer über sein Haus und Gut in Vaduz. Abschr. Schloss Vaduz, 1718 September 18, AT-HAL, H 2624, unfol.*

[1] Zu wissen seye hiemit, daß nachdeme die römisch kayserliche mayestät denen sambtlichen unterthannen der graffschafft Vaduz und herrschafft Schellenberg, in einem sub dato Wienn<sup>1</sup>, den 15. Julii huius anno außgelassenen mandat allergnädigst anbefohlen, alle von denen letzern grafen zu Hohenembs nach dem 22. Januarii 1699 und da ihnen die administration nicht mehr zugestanden, widerrechtlich und richtiglich verkauffte corpora und appertinentien, güter, stücke, gefälle und vorrechten, zu dero nunmehrigen landesfürsten handen, ohnwaigerlich abzutretten, und derentwegen den regress allein an die verkauffere zu nemmen, und nun under solchen insonderheit der Anton Baumhauer<sup>2</sup>, alß besitzer des von dem herrn grafen Hannibal<sup>3</sup> an seinen vatter, Frantz Heinrich Baumhauer, pro 1000 gulden verkaufften, im dorff Vaduz gelegenen [2] häusleins, kraut- und obst-gartens, sich ebenmässig befunden, ihme auch heut dato von fürstlicher commission deren abtretung angesonnen worden, daß derselbe sich darzu in unterthänigkeit zwar bequemet, jedannoch aber dabey unterthänigst gebetten, weyllen er als ein armer mann dem herrn grafen Hannibal nicht wohl actioniren könte, und sein völliges verdörben darauf stünde, daß, des neu angehenden landesfürsten, durchlaucht etc., ihme die hohe gnade erzäigen, und solche schuldforderung auff dero allhiesige verwaltung nehmen. Herentgegen aber hernach den herrn grafen Hannibal, oder dessen successorem, cessionario nomine bey kayserlicher mayestät belangen und zur zahlung anhalten lassen mächten, daß demenach heut dato in miltter betrachtung deren hierunder vorgekommenen sonderbahren umständen auff anhaftende [3] gnädigste ratification die sache verabredet und hermittelst worden, daß er, Baumhauer, diese ob specificirte stücke und güter á 1. Octobris abzutretten, sich erkläret, herentgegen ihme namens einer gnädigster landesherrschafft von commissions wegen versprochen worden, vor obige 1000 gulden, in ansehung des äusserst abgegangenen häußleins 640 gulden, und zwar quartaliter mit 160 gulden, ihme auß allhiesiger verwaltung bezahlen zu lassen. Dargegen er den von grafen Hannibal erhaltenen kauffbrieff in originali zu extradiren und seine an ihme derentwegen habende præntension gnädigster herrschafft formlich zu cediren schuldig seyn solle. Dessen zu wahren uhrkund haben sich beede theyl aigenhändig unterschriben und ihr gewöhnliche pettschafften hiervor getruckt.

So geschehen auff dem fürstlichen lichtensteynischen hause zu Vaduz, den 18. Septembris 1718.

[4] [Dorsalvermerk]

Contract mit dem Anton Baumhauer, hochfürstlicher oberjäger und umbgelder, sein hauß und gut zu Vaduz betreffend.

---

<sup>1</sup> Wien, Hauptstadt (A).

<sup>2</sup> *Gottfried Anton Baumhauer erw. zwischen 1705 und 1719 herrschaftlicher Oberjäger. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearbeiter), Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Personennamen des Fürstentums Liechtenstein, Bd. 3, Vaduz 2008, S. 57–58.*

<sup>3</sup> *Jakob Hannibal III. Friedrich Graf von Hohenembs (1653–1730) regierte zwischen 1686 und 1712 in der Grafschaft Vaduz und bis 1699 auch in der Herrschaft Schellenberg. Vgl. Joseph BERGMANN, Die Reichsgrafen von und zu Hohenembs in Vorarlberg, Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860, Wien 1860, S. 112; Constant von WURZBACH, Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, Bd. 9, Wien 1863, S. 189; Johann Heinrich ZEDLER, Grosses vollständiges Universallexicon aller Wissenschaften und Künste, Bd. 13, Leipzig 1739, S. 526.*